



# Josiane Soder

## Besuch im Atelier

**B**etritt man ihr Atelier, ist man sofort gefangen von der Ausstrahlungskraft der Farben, deren Lebendigkeit und diesem Feuer des Ausdrucks. Man muss einfach nur hinschauen. Immer wieder. Und es lässt einen nicht mehr los. Man spürt es: Irgend etwas passiert da, nimmt einem mit! Wohin?

### FESTGEHALTEN IN BILDER

Wenn Josiane Soder anhand eines Bildes erzählt, welche Erinnerungen, Gefühle, Hoffnungen einfloßen und sie leiten liessen, fühlt man sofort mit. Ein reiches Repertoire an Fantasie und Empfindungen sind gespeichert, irgendwo auf Ihrer Festplatte. Und ähnlich eines Vulkanausbruches werden diese «Daten» auf die Leinwand befördert. Kraft-

voll, intensiv, leuchtend. Es ist ihre Art, sich mitzuteilen. Der Akt selbst, diese Dynamik im richtigen Zeitpunkt zum Pinsel zu greifen, bringt dann diese ausdrucksstarken Bilder hervor. Versucht man sich vorzustellen wo sie diese ganze Kraft hernimmt, diese zierliche Frau, dann ist der Vergleich mit einem Vulkan gerade richtig.

### BEGEGNUNGEN

Am meisten liebt die Künstlerin die Begegnungen mit Menschen. Als offener Mensch gelingt es ihr

sofort, Türen und Herzen zu öffnen. Wenn sie Geschichten wiedergibt, welche bei solchen Kontakten entstanden sind, spürt man die Freude. Freude darüber, dass ein alter Mann in einem ihrer Bilder plötzlich den Schmetterling seiner Bubenjahre entdeckt, einen, den es nicht mehr gibt und wie er sagt: «Da sind sie viel zu jung, um diesen noch zu kennen!» Oder dass plötzlich eine nie benutzte Saite zu klingen beginnt, von der die ältere Dame nur vage eine Ahnung hatte. Auslöser zu sein, Inspiration für neue Gedanken und Gefühle zu sein, das ist ihr Lebenselixier.

## ANERKENNUNG

Grosse Anerkennung fand die Künstlerin bei ihrer ersten Begegnung mit Jean Miotte und Serge Brignoni. Sie erkannten auf Anhieb die Originalität und die starke Ausstrahlungskraft ihrer Bilder. Die La wine fing an zu rollen, eine erste Ausstellung wurde in Los Angeles installiert, später folgte New York mit einer Einzelausstellung! Berlin, Mannheim, Innsbruck und Linz, aber auch Zollikofen, Meisterschwanden oder Leukerbad waren wichtige Stationen. Mit viel Spannung erwartet sie ihre erste Ausstellung anfangs April in Kunst-Mekka Köln.

## ANFÄNGE

Kreativ war sie schon immer. Aber so richtig angefangen ihren Weg zu suchen hat sie in den Achziger Jahren,

als sie ihre künstlerische Tätigkeit aufnahm. Malereien in der Provence und ab 1995 der Besuch der Thuner Malschule und Kurse im Wärdhhus Region Thunersee brachten sie kontinuierlich weiter. 1998/99 liess sie sich bei Bruna Gennari zur Mal- und Gestaltungspädagogin ausbilden. Betrachtet man ihre «frühen» Werke, erkennt man bereits deutlich ihren Stil. Der Aufbau und die begrenzenden Elemente zeugen noch vom Herantasten und Ausprobieren, vom Suchen nach den eigenen Grenzen. Heute spürt man keine Grenzen mehr. Alles ist fließend, frei, gross, stark, mitreissend. Und genau das ist das Faszinierende. *mk*

[www.josianesoder.com](http://www.josianesoder.com)

